

Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien

Witkowo, 23. Juni 1926
8. Jahrgang, Nummer 143

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis: wöchentlich 0,50 Mk., monatlich 2,25 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk., unter Streifenband 2,50 Mk. Anzeigenpreis: Die 10 gespaltene Millimeterzeile ober dem Raum 12 Pf., darunter ein- und viermalige Anzeigen 8 Pf., Rest 7 Pf. — Schluss der Spalten-Millimeterzeile ober dem Raum im Rest 7 Pf. — Schluss der Inseraten-Annahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Organ der KPD, Sektion der 3. Internationale
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptexpedition: Breslau 10, Teubalger Str. 10. Telefon Ring 8837.
Wohlfachler: Breslau 644, Jülicher-Expedition: Wetzlar.
Pflanzl. Tel. 426. Waldenburg, Gohlstraße 6, Tel. 121. 6511.
Dunh. Tel. 1334. Blegny, Bismarckstr. 40. Gohlfachler: 8 Uhr.
Wurgel bis 7 Uhr abends. Kattowitz: Breslau, Teubalger Str. 10.
Tel. Ring 8837. Ezechiel: der Kattowitz: Breslau, Teubalger Str. 10.
Tel. Ring 8837. Ezechiel: der Kattowitz: Breslau, Teubalger Str. 10.
Mittwoch 11-12. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr.
Verlag: Breslau am Hauptbahnhof

Hilfe für die Hochwassergefährdeten

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Juni.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: „die Regierung zu ersuchen, angesichts der ausgebreiteten Regen- und Sturmshäden in weiten Teilen Deutschlands

1. in allen vom Unwetter betroffenen Gebieten sofort eine amtliche Feststellung der entstandenen Schäden vorzunehmen;
2. zum Zwecke der Feststellung Kommissionen zu bilden, die sich zusammensetzen aus a) den gewählten Vertretern der Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenvereinigungen sowie der kleinen und mittleren Bauern und der Kleingewerbetreibenden, b) Vertretern der Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden;
3. sofort ausreichende Mittel bereitzustellen, um den geschädigten Arbeitern und Kleinrentnern Ersatz für den Verlust oder darüber hinaus zinslosen Kredit zur Weiterführung ihrer Kleinbetriebe zu gewähren;
4. sofort 80 Millionen Reichsmark bereitzustellen, um großzügige Entwässerungen und Flußregulierungen in den

Überschwemmungsgebieten vorzunehmen, um Katastrophen von ähnlichem Ausmaß in Zukunft vorzubeugen. Den hierbei beschädigten Erwerbslosen ist die nötige Arbeitskleidung, Schuhwerk, tarifmäßige Entlohnung und menschenwürdige Unterkunft sicherzustellen.

Berlin, den 22. Juni 1926.

Kommunistische Anträge gegen den Zollwucher

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Juni.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat folgenden Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über Zolländerungen vom 17. August 1925 eingebracht:

„Der § 6 Satz 1 erhält folgende Fassung:
Die Waren der folgenden Nummern des Zolltarifes sind ab 31. Juli 1926 zollfrei.“

Vom Tage

Im Hauptauschuß des Preussischen Landtages wurde bekannt, daß der preussische Finanzplan für 1926 ein Fehlbetrag von 168 Millionen aufweist.

Der Deutsche Offiziersbund, die bekannte monarchistische Organisation, weist in einer Rundgebung die „unerhörten Schmähungen“ gegen die „Alle Uniform“ anlässlich der Volkseigentumsdemonstration zurück.

Auf tschechischem Gebiet wurden deutsche Freiballonschiffe, die infolge Nebels irrtümlich gelandet waren, interniert.

Konferenz der revolutionären Bergarbeiter in Essen

Am 15. und 17. Juni fand in Essen eine Konferenz der revolutionären Bergarbeiter statt. An der Konferenz nahmen Vertreter aus 8 Ländern teil: je zwei Vertreter vom Bergarbeiterverband der U.S.S.R., des unitarischen Bergarbeiterverbandes Frankreichs und der revolutionären Bergarbeiterföderation des I.M.B. der Tschechoslowakei, der Föderation der „Ritter der Arbeit“ Belgien, vom föderativen Bund der Bergarbeiter Hollands, von der Minderheitsbewegung Großbritanniens und von den revolutionären Bergarbeitern Polens. Außerdem waren anwesend Vertreter der Profintern und des I.R. der KPD.

Die Hauptfrage, mit der sich die Konferenz befachte, war die Verstärkung der Hilfe, welche die revolutionären Bergarbeiter den streikenden Bergarbeitern Englands leisten. Die Berichte eines Mitgliedes des internationalen Propagandakomitees und eines Vertreters der revolutionären Bergarbeiter Großbritanniens gaben ein Bild der festen und unerlöschlichen Stimmung der englischen Bergarbeiter, welche auf keine Kompromisse eingehen wollen und entschlossen sind, bis zum Ende zu kämpfen. Sodas die Mitglieder des Exekutivkomitees der Bergarbeiterföderation Großbritanniens genießen keinerlei Popularität und Einfluß in den Massen. Den Bergarbeitern drohen zwei Gefahren: ein Zusammenbruch des Streiks infolge der Einführung von Streikbrechertruppen und die ungenügende Hilfe, die vom Auslande geleistet wird.

Die Vertreter der revolutionären Bergarbeiter der einzelnen Länder berichteten über die Hilfskampagne, die von ihnen durchgeführt wurde. Es wurden Aufrufe verbreitet, Sammellisten herausgegeben, Massendemonstrationen einberufen, die Bergarbeiter wurden aufgefordert zur Solidarität mit den streikenden englischen Genossen. Das Bestreben der revolutionären Bergarbeiter, die günstige Lage, die im Zusammenhang mit dem Ausfall der englischen Kohle entstanden ist, zur Organisierung von Streiks auszunutzen zwecks Unterstützung der englischen Bergarbeiter und Verbesserung der eigenen wirtschaftlichen Lage, stößt auf hartnäckigen Widerstand der Reformisten. Diese treffen Abmachungen mit den Bergbauunternehmen, welche gerne den Bergarbeitern kleine Zuschüsse gewähren, damit sie ja nicht während des englischen Streiks die Arbeit niederlegen. Was die Verhinderung der Kohlenzufuhr betrifft, erklären die am meisten sinnlichen Vertreter der Reformisten in Deutschland und Polen, daß die Ausfuhr noch verstärkt werden müsse, um den heimatischen Bergbau zu entwickeln und außerdem einen Druck auf die englischen Unternehmer auszuüben, welche aus Angst vor Verlust der Märkte mehr Nachgiebigkeit den Bergarbeitern zeigen werden. Die Reformisten tun fälschlich nichts zur Verhinderung der Kohlenzufuhr und Unterstützung des Streiks.

Die Konferenz hat die Latentlosigkeit und den Verrat der Bergarbeiterinternationalen und dessen leitender Organisation scharfsten verurteilt. Sie forderte alle Bergarbeiter auf, die Hilfskampagne zu verstärken und den wirtschaftlichen Kampf in den eigenen Ländern zu organisieren zur Hilfe der englischen Bergarbeiter und zur Verbesserung der eigenen Lage. Die Konferenz forderte die ihr angeschlossenen Organisationen der revolutionären Bergarbeiter auf, die Sammlungen zu verstärken, ein Viertel des Tageslohns regelmäßig zur Hilfe für die Streikenden abzugeben. Sie wandte sich an verschiedene Organisationen, den Engländern zu helfen und die Abfertigung von Kohle nach Großbritannien nicht zuzulassen. Zur Verstärkung der Kampagne und Vorbereitung eines internationalen Streiks beschloß die Konferenz, am Konli-

Rechtsauschuß und Fürstentkompromiß

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Juni.

Der Rechtsauschuß des Reichstages trat am Dienstag zusammen. Auf der Tagesordnung standen zunächst Anträge zur Aufhebung bzw. Abänderung des „Republik-Schutzgesetzes“. Seine Aufhebung wurde von der Mehrheit der Regierungsparteien und SPD abgelehnt. Ein Antrag Rosenfeld dagegen wurde angenommen, der eine Abänderung einer Reihe von Bestimmungen vorschlug.

Vor Eintritt in die Beratung der Regierungsvorlage zur Abfindung der früheren Fürsten gibt für das Zentrum der Abg. Schulte die Erklärung ab, man möge von einer nochmaligen allgemeinen Debatte absehen und die Verhandlungen möglichst beschleunigen. Er bittet die SPD, etwaige Anträge so bald wie möglich zu stellen.

Dr. Rosenfeld erklärt für die SPD, sie werde wie auch früher, sachlich an der Regierungsvorlage mitarbeiten und ihre „Verbesserungsanträge“ stellen.

Für die KPD gibt Genosse Neubauer folgende Erklärung ab:

Erklärung der kommunistischen Fraktion

Im Namen der 15 Millionen Wähler, die sich für die entschädigungslose Enteignung der ehemaligen Fürstentümer ausgesprochen haben, im Namen der Millionen, die durch die Täuschungsmanöver der Bourgeoisie, die durch die terroristischen Maßnahmen der staatlichen Behörden, der Anter und nationalsozialistischen Verbände an der Abgabe ihres Votums für die entschädigungslose Enteignung verhindert wurden, erklären die Vertreter der kommunistischen Reichstagsfraktion:

1. Die große Mehrheit des werktätigen Volkes in Deutschland hat sich für die entschädigungslose Enteignung ausgesprochen. Jene Schichten, die in den Fabriken und Büros, die auf dem Lande arbeiten, die betrogenen Kleinrentner und verelendeten Mittelschichten, haben in nicht mißzuverstehender Weise erklärt: „Keinen Pfennig den Fürsten!“
2. Der Reichspräsident v. Hindenburg und die reaktionäre Regierung Marx-Stresemann als Vertreter der Ausbeuter haben mit dem Staatsstreik gedroht. Die staatlichen Behörden, die Kirchen, die kapitalistische Presse haben mit allen Mitteln der Lüge, des Truges, des Terrors und der Beeinflussung gearbeitet, um die formale Mehrheit für das Enteignungs-Gesetz zu verhindern.
3. Die Regierung Marx-Stresemann setzt jetzt den Versuch fort, den Raub der Fürsten zu sichern, ihnen die unerschämten Milliardenforderungen durch ein willkürliches, volksfeindliches Parlament bewilligen zu lassen.
4. Die kommunistische Partei brandmarkt alle Parteien als Verräter an den Interessen des gesamten werktätigen Volkes, die diese Versuche der Regierung Marx-Stresemann und des Reichstages direkt oder indirekt unterstützen. Jedes Kompromiß in der Enteignungsfrage ist eine Verfallung des Willens der 15 Millionen, ist eine direkte Unterstützung der Betrugsmanöver der Regierung und der bürgerlichen Parteien. Die Regierungsvorlage zur Abfindung der Fürsten ist so beschaffen, daß sie in Wirklichkeit alle Forderungen der früheren Monarchen in allermeistester Weise erfüllt, während sie den Volksmassen vorkäuflich möchte, als ob die Interessen des werktätigen Volkes gegenüber den Fürsten gewahrt würden. Die kommunistische Partei wird darum jede Mitarbeit an einem Abfindungsgesetz, das den Raubansprüchen der Fürsten Rechnung trägt, ablehnen.

5. Die Leitung der Sozialdemokratischen Partei, die erst durch die Initiative der kommunistischen Partei und durch den Druck ihrer eigenen Anhänger zur Durchführung des Volkseigentums gezwungen werden mußte, erklärt sich heute schon bereit, an der Kompromißregelung, d. h. an der Befriedigung der Raubansprüche der Fürsten, mitzuwirken. Die kommunistische Reichstagsfraktion fühlt sich eins mit der großen Mehrheit sozialdemokratischer Arbeiter, wenn sie dieser Politik den schärfsten und unerbittlichsten Kampf ansagen. Die kommunistische Reichstagsfraktion weiß die werktätigen Massen darauf hin, daß es die Sozialdemokratische Partei war, die durch den Verrat der Novemberrevolution die Enteignung der Fürsten verhindert hat. Wieder droht der großen Volksbewegung für die Enteignung der Fürsten die Gefahr, durch die sozialdemokratischen Politiker, durch parlamentarischen Kuhhandel erneut verraten zu werden, denn auf dem Wege der parlamentarischen Verhandlungen ist eine Lösung selbst dieser Teilfrage im Interesse der werktätigen Massen unmöglich.

6. Die Entwidlung beweist vielmehr, daß die Verhältnisse der alten Revolution nur durch eine zweite Revolution aufgehoben werden können. Die Organisierung der Volksmassen, die ihre Stimmen für die entschädigungslose Enteignung der Fürsten abgegeben haben, für die Lösung dieser Aufgabe, ist jetzt das Gebot der Stunde. Der Kampf muß jetzt vor allem außerhalb des Parlamentes geführt werden. Dies ist umso notwendiger, als es sich nicht nur darum handelt, den Fürsten den Milliardenraub abzuwehren, sondern es handelt sich auch darum, den Brotwucher zu verhindern, den Erwerbslosen Arbeit und Unterstützung zu verschaffen, der kapitalistischen Anarchie auf wirtschaftlichem Gebiet und den Diktatorbestrebungen der Kapitalisten Einhalt zu gebieten. Es handelt sich darum, nicht nur die Fürsten, sondern auch die Banken, die Großkapitalisten und die Großagrarier zu enteignen im Interesse der Arbeiter und Kleinrentner, der Angestellten und Beamten, der Kleingewerbetreibenden und der arbeitenden Intelligenz.

7. Die kommunistische Reichstagsfraktion richtet darum den Ruf an die werktätigen Massen, sich für den Kampf vorzubereiten. Von dieser Regierung und dem Reichstag ist nichts zu erwarten. Nur eine Arbeiter- und Bauernregierung wird die Interessen der Werktätigen wahrnehmen, die Enteignung der Fürsten und Großkapitalisten durchführen, die Konterrevolution entwerfen und ihren Terror brechen. Einheitskomitees der Werktätigen müssen überall geschaffen werden, um die Millionen Massen zusammenzufassen und den Kampf zu organisieren und alle Maßnahmen zur Vorbereitung eines Kongresses der Werktätigen zu treffen. Die Millionen, die für die Enteignung der Fürsten gestimmt haben, rufen wir auf, mit uns für dieses Ziel zu kämpfen. Als Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles muß von den werktätigen Massen der Austritt der Regierung Marx-Stresemann, die Absetzung Hindenburgs und die Auflösung des Reichstages erzwungen werden.“

Die SPD nahm diese Erklärung mit einigem Protest auf, dem jedoch amerte, daß er künstlich war. Rosenfeld antwortete gleichfalls recht zahm: Die Zukunft werde zeigen, daß die KPD nicht recht habe mit ihren Vorwürfen gegen den Verrat der SPD. Entsprechend dem Zentrumsantrag wird die sachliche Beratung auf Mittwoch verschoben.

Zum Breslauer Suizid

Zu dem Funde der blutigen Schürze wird weiter bekanntgegeben, daß die Finger, die sich, wie wir bereits gestern mitteilten, bei der Polizei meldeten, zur Aufklärung des Fundes nichts beitragen konnten.

Am Sonntag, den 6. d. Mts., 10 1/2 Uhr vormittags, ist von mehreren Personen im Scheitlager Park, in nicht zu weiter Entfernung von der Fundstelle des zweiten Leichenpales, und zwar auf dem hinterliegenden Wege, ein Mann mit einem Paket beobachtet worden, das nach Form und Größe dem später aufgefundenen Leichenpalee entsprechen konnte.

Aus der Gegend des Rillchen wird uns berichtet, daß dort in den letzten Tagen umfassende Fahndungen nach dem Breslauer Kindermörder in den Ortshäusern dort und Nimpsch bis hin nach Reichendach stattfanden.

Gerner wird mitgeteilt: In der Mordjagd-Folge ist die Ermittlung eines lauffähigen Briketts von Wichtigkeit, das am 6. Juni gegen 7 Uhr nachmittags an der Morgenzelle, Verbindungsweg nach der Friedrich-Eberstraße gestanden hat.

Am Sonntag, den 6. Juni, gegen 8 3/4 Uhr vormittags sah auf einer Bank an der Haltestelle der Linie 18 am Verbindungsweg zwischen der Friedrich-Eberstraße und Morgenzelle ein Mann, der ein Paket bei sich hatte.

Am Sonntag, den 6. Juni, gegen 8 3/4 Uhr vormittags sah auf einer Bank an der Haltestelle der Linie 18 am Verbindungsweg zwischen der Friedrich-Eberstraße und Morgenzelle ein Mann, der ein Paket bei sich hatte.

Zusammenstoß mit Stahlhelmern

Ein Genosse schreibt uns: In unserem Distriktslokal am Weichenburger Platz wurde die Mitteilung gebracht, daß die Carlswitzer Genossen vor der dortigen Schule um Verstärkung baten.

Lehnlische Fälle ereigneten sich auch in anderen Stadtteilen, wo ebenfalls festgestellt wurde, daß die Burthen mit Gummitruppen bespannt waren.

Der frühe Schluß der Wahllokale

Über den wir gestern berichteten, hat zahlreiche Abstimmungsberechtigter ihres Rechtes beraubt. Ein Genosse schreibt uns darüber: Sehr eilig mit dem Schluß hatte es der bürgerliche Wahlvorsteher im Wahllokal 91 in dem Friedrichsgymnasium in der Sadgasse Matthiasstraße.

Stille Mitgliederversammlung

Ueber die gestern stattgefundene Mitgliederversammlung der Sozialistischen Arbeiterjugend, in der es zu heftigen Diskussionen zwischen dem polizeifremden Teil der „Leitung“ und der Mitgliedschaft kam, werden wir morgen berichten.

Kleine Nachrichten

Achtung, Ausstellungen! Der Kurjus des Genossen Hausen fällt aus. Den Kurjusteilnehmern wird empfohlen, morgen abend 8 Uhr in der Cäcilienstraße, Taschenstraße (1. Etg., Marxistische Arbeitsgemeinschaft) den Vortrag des Genossen Ruder über „Ford und Fordismus“ anzuhören.

Die Schwimmhallen wieder im Betrieb. Die städtischen Schwimm- und Schwimmlehrhallen in der Ohle, die wegen des Hochwassers geschlossen werden mußten, sind wieder im Betrieb.

Protest gegen den Volkseindankel

Nach zittert die Erregung über den heutigen Schuppenschießtag auf dem proletarischen Arbeiterjugend, wie er am Sonnabend abend im Ohlauer Tor vor sich ging, in der gesamten westlichen Bevölkerung nach.

Wenn wir heute über den „Volkseindankel“ sprechen, so denken wir nicht an den einfachen Polizeistraf auf der Straße, sondern meinen damit das System.

Nur die politische! Dort kann man sogar „Erfolge“ nachweisen. Erfolge, die in der Massenverhaftung von Arbeitern, in „schneidig“ durchgeführten Polizeiattden auf unsere Parteibüros, Druckerei usw. bestehen.

Zwei Vorfälle der letzten Zeit zwingen uns zu lautem und scharfem Protest. Jenes, selbst von der „Volkswacht“ nicht verstandene Vorgehen der Polizei am Neumarkt, das einen Toten und mehrere Monate Gefängnis für Arbeiter zur Folge hatte.

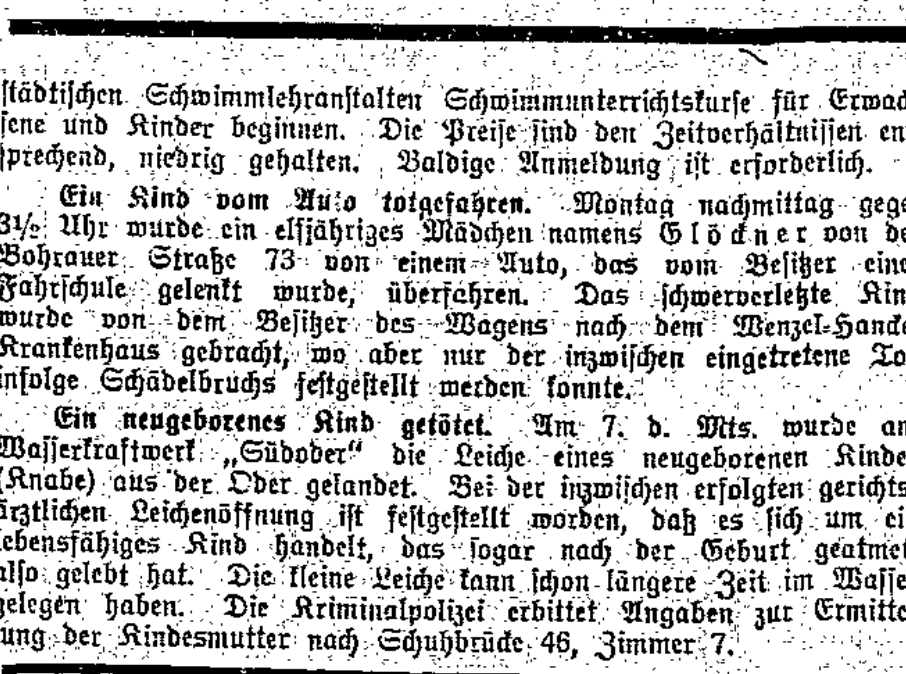
Ein neugeborenes Kind gefötet. Am 7. d. Mts. wurde am Wasserkräftwerk „Südböber“ die Leiche eines neugeborenen Kindes (Anabe) aus der Ober gelandet.

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reietern bei Breslau. In der maritimen Warmluft liegen am Donnerstag die Temperaturen in Schlesien allgemein auf 25 bis 28 Grad an.

Ausrichten für Donnerstag: Bei mäßigem, nordwestlichem Winde, zeitweise aufsteigendes Wetter, einzelne Regenschauer.

Ausrichten für die schlesischen Gebirge: Bei nordwestlichem Winde vorwiegend neblig-kühles Wetter, Gewitterchauer.

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reietern bei Breslau. In der maritimen Warmluft liegen am Donnerstag die Temperaturen in Schlesien allgemein auf 25 bis 28 Grad an.



21. 6. 1926 80mm

Protest gegen den Volkseindankel

Nach zittert die Erregung über den heutigen Schuppenschießtag auf dem proletarischen Arbeiterjugend, wie er am Sonnabend abend im Ohlauer Tor vor sich ging, in der gesamten westlichen Bevölkerung nach.

Wenn wir heute über den „Volkseindankel“ sprechen, so denken wir nicht an den einfachen Polizeistraf auf der Straße, sondern meinen damit das System.

Nur die politische! Dort kann man sogar „Erfolge“ nachweisen. Erfolge, die in der Massenverhaftung von Arbeitern, in „schneidig“ durchgeführten Polizeiattden auf unsere Parteibüros, Druckerei usw. bestehen.

Zwei Vorfälle der letzten Zeit zwingen uns zu lautem und scharfem Protest. Jenes, selbst von der „Volkswacht“ nicht verstandene Vorgehen der Polizei am Neumarkt, das einen Toten und mehrere Monate Gefängnis für Arbeiter zur Folge hatte.

Ein neugeborenes Kind gefötet. Am 7. d. Mts. wurde am Wasserkräftwerk „Südböber“ die Leiche eines neugeborenen Kindes (Anabe) aus der Ober gelandet.

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reietern bei Breslau. In der maritimen Warmluft liegen am Donnerstag die Temperaturen in Schlesien allgemein auf 25 bis 28 Grad an.

Ausrichten für Donnerstag: Bei mäßigem, nordwestlichem Winde, zeitweise aufsteigendes Wetter, einzelne Regenschauer.

Ausrichten für die schlesischen Gebirge: Bei nordwestlichem Winde vorwiegend neblig-kühles Wetter, Gewitterchauer.

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reietern bei Breslau. In der maritimen Warmluft liegen am Donnerstag die Temperaturen in Schlesien allgemein auf 25 bis 28 Grad an.

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reietern bei Breslau. In der maritimen Warmluft liegen am Donnerstag die Temperaturen in Schlesien allgemein auf 25 bis 28 Grad an.

Briefkasten

Breslau. M. Gedicht zum Volkseindankel wurde wegen Raum-mangel nicht veröffentlicht. Bitte Manuskript abholen. Weibig. Beschwerde über angeblich nicht veröffentlichte Berichte erhalten. Bitte um Mitteilung, wann das Gedicht „Dem Stahlhelm ins Stammbuch“ und der Bericht „Eine Audienz“ eingeliefert wurden.

Versammlungskalender

Abgang! Literaturoberleit! Am 25. Juni 1926 muß der Prämienfragebogen bei der Buchhandlung eingetroffen sein. Die „Rote Solidarität“ wird wegen technischer Schwierigkeiten am Donnerstag, den 1. Juli, ersheien.

Kommunistischer Jugendverband

Breslau. - West. Mittwoch Schule Polener Straße Heimabend. Gänge mitkommen. - Ost. Donnerstag 7.30 Uhr Brodruer Straße Heimabend.

Roter Frontkämpfer-Bund

Au alle Ortsgruppen des RFB! Bis jetzt haben eine Anzahl der Ortsgruppen ihre Teilnehmerzahl zum roten Tage in Waldburg noch nicht gemeldet. Wir fordern die Ortsgruppen auf, dies sofort zu tun.

Sonstige Organisationen

- Rote Hilfe. Gesamtvorstandssitzung Mittwoch 7.30 Uhr im Büro. Jeder Bezirk entsendet 2 Funktionäre. - Ostende und Betriebskomitee der Postkondensarbeiter. Donnerstag 7.30 Uhr im Turmhof, Antonienstraße 17, Waldenburg.

Die fittliche Verabredung der Jugend!

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Juni.

Der Reichslagsausschuss für Jugendkultur und Jugendpflege fuhr am Dienstag, dem 22. Juni, in der Behandlung des Gesetzes über den Schutz der Jugend bei Lustbarkeiten fort. Der Regierungsentwurf sieht vor, daß für den Fall, daß Jugendblische zu verbotenen Veranstaltungen zugelassen werden, ganze Betriebe auch für Erwachsene geschlossen werden können. Diese Strafe soll neben Geld- und Haftstrafen verhängt werden können.

Genosse Rosenbaum wies nach, daß es sich bei diesem angeblichen Schutz der Jugend bei Lustbarkeiten nicht allein um Kummelplätze handele, sondern daß man vor allem Veranstaltungen der proletarischen Jugend treffen wolle. Die Maßnahmen gegen den Patemfilm und den Film „Keinen Pfennig den Fürsten“ zeigten, daß unter dem Deckmantel des Kampfes gegen Unsitte und Unmoral politische Zwecke verfolgt würden. Die Kommunisten müßten sich deshalb entschließen gegen das Gesetz wenden. Der kommunistische Antrag, den Paragraphen, der die Strafbestimmungen enthielt, zu streichen, wurde gegen die Stimmen der Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten abgelehnt.

Aus der Partei

In der „Roten Fahne“ veröffentlicht Genossin Klara Zetkin nachstehende Zuschrift:

„Infolge meines Augenleidens, das mir seit längerer Zeit das Lesen unmöglich macht, ersahre ich erst jetzt, daß Genosse S. U. Bahus in einem Artikel „Um die Linie der Partei“ in Nr. 106 der „Roten Fahne“ vom 8. Mai 1928 nachstehende Behauptung aufstellte: „Klara Zetkin forderte auf der Erweiterten Exekutive offen die Rehabilitierung Brandlers und Thalheimers, obgleich beide in nichts ihre liquidatorischen Ansichten liquidiert haben, und verlangte ebenso offen die Revision des 5. Weltkongresses.“

Was den ersten Punkt betrifft, so führte ich in der vierten Sitzung

der Deutschen Kommission am 8. März 1928 aus: „Ich mache sehr wohl aus meiner persönlichen Überzeugung, daß die Partei keinen Schaden leiden würde, wenn jenes Urteil aufgehoben werden sollte, das den Genossen Kibel, Brandler, Thalheimer und anderen jede Verhaftung mit der deutschen Polizei verbietet. „Juno Urtel“ gegen die Genossen war aber nicht wegen „liquidatorischer Ansichten“ gefällt worden, sondern wegen organischer Fraktionensucht.“

Nur zu der Behauptung, ich hätte offen die Revision des fünften Weltkongresses verlangt. In meiner Rede in der neunten Sitzung der Erweiterten Exekutive vom 25. Februar 1920 sagte ich:

„Wir leben im Gegensatz dazu in der Konstante, daß bei richtiger Analyse und Perspektive große Niederlagen zu vermeiden sind. Ich meine, wir müssen prüfen, ob das irgendwo mit Fehlern unfererseits zusammenhängt, damit, daß unsere Linie nicht klar, nicht scharf nicht bestimmt genug gewesen ist. Fragen wir, ob sie dadurch nicht Anlaß gegeben hat zu Umwälzungen und zu einer Schwandend, unvollständigen Durchführung.“ Ich spreche es ganz offen aus, daß ich zum Beispiel in den Beschlüssen des fünften Weltkongresses einen gewissen Widerspruch finde zwischen der Forderung der gewerkschaftlichen Einheit und mancher Formulierung der politischen Thesen... So haben die betreffenden Sätze Anlaß dazu gegeben, daß die Ehrlichkeit unserer Einheitspolitik in der Gewerkschaftsbewegung bestritten, verdächtigt worden ist. Und mehr noch, daß die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter unsere Agitation, unsere Arbeit in den Betrieben abgelehnt, ja bekämpft haben... Ich meine, wir sollen deshalb mit Formulierungen, Auslegungen und Erklärungen außerordentlich vorsichtig sein, damit wir nicht Elementen von links und von rechts Anlaß geben, zu deuteln und zu revidieren.“

Und in der vierten Sitzung der Deutschen Kommission vom 8. März 1928 formulierte ich meine Stellung zum fünften Kongreß folgendermaßen: „... Die Genossin Fischer hat dann weiter angegeben, daß meine kritische Haltung, — daß es notwendig ist, unsere Linie zu überprüfen, ob sie seit dem fünften Kongreß klar, bestimmt, fest genug war —, eine rechte Tendenz sei. Sie hat nebenbei solche Neußerungen fallen lassen, als ob hier nicht alles offen ausgesprochen worden würde, als ob privat weit schärfere rechte Tendenzen sich äußern. Ich frage Genossin Ruth Fischer, haben Sie diese Umdeutungen auf mich bezogen oder nicht? (Zwischenruf Ruth Fischer: Ja, bin

überzeugt, daß Sie gegen den fünften Kongreß sind. Sie haben die dem Plenum entgegen gestanden.) Ich bin überzeugt, daß die Beschlüsse des fünften Kongresses, aber nicht der gesamte Beschlüsse des Kongresses... Sie haben auch gesagt, ich bin überaus gegen den fünften Kongreß... (Zwischenruf Ruth Fischer: Was hat den fünften Kongreß, auf dem Plenum der letzten Sitzung und heute)... Ich habe nur das eine gesagt, daß ich allerdings der Meinung war und noch heute bin, daß wir sowohl unsere Beschlüsse als unsere Linie zu überprüfen haben, und wenn das nicht das Recht und die Pflicht der Sitzungen der Erweiterten Exekutive aus unserer Kongresse wäre, dann würde ich die kommunistische Internationale aus einer kämpfenden Weltorganisation verwandeln in ein Kongress, das auf der Unschärfe des Papstes und seiner Eigenschaften beruht... Was habe ich an der Linie des fünften Kongresses als zur Prüfung geeignet hingestellt? Ob nicht Formulierungen gefaßt worden sind, die den Irrtümern den Vorwand geliefert haben, die Gewerkschaftseinheit zu bekämpfen.“

Moskau, den 2. Juni 1928.

Klara Zetkin.

Dazu bemerkt die „Rote Fahne“: Die Delegation der RPD. hat die Stellungnahme zu den Ausführungen der Genossin Zetkin im Plenum der Erweiterten Exekutive in einer Erklärung zum Ausdruck gebracht.

Verantwortlich für Politik Kurt Erbe, für den Betriebsrat, Feuilleton und Lokales Max Ihmann, Inserate H. Müller; sämtlich in Breslau. Verlag Schlesiische Verlagsgesellschaft mbH, Breslau, Druck Peuvag Berlin, Druckereifabrik Breslau.



Sinalco
Alkoholfrei

Lobetheater Gastspiel Ludwig Stöckel „Charleys Tante“ Zum 1. Male! „Reidhardt von Gneisenau“ „Reidhardt von Gneisenau“	Freitag, 18. 6., 8 Uhr Sonnabend, 19. 6., 8 Uhr Sonntag, 20. 6., 8 Uhr Montag, 21. 6., 8 Uhr Dienstag, 22. 6., 8 Uhr 4 Uhr Mittwoch, 23. 6., 8 Uhr Donnerstag, 24. 6., 8 Uhr	Challatheater „Die tote Tante“ Gastspiel der Haas-Verkow-Spiele „Der Revisor“ Gastspiel der Haas-Verkow-Spiele „Sturm“ Gastspiel der Haas-Verkow-Spiele „Die zertanzten Schuhe“ Gastspiel der Haas-Verkow-Spiele „Rheophilus“ und „Totentanz“ Geschlossen!
--	---	---

Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne
Telephon Stephan 37 460

Täglich 8 Uhr:
Der große Operetten-Erfolg
Annemarie
Sonnabend, 8 Uhr:
Zum ersten Male!
Die vertauschte Frau
Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr
Leno, Lotte, Liese
Josefines Töchter
Sonntag und täglich 8 Uhr
Die vertauschte Frau

Lieblich-Theater
Telephon: /
Stephan 34 646

Täglich 8 Uhr
„Was Frauen träumen“
15 Revue-Bilder voll Humor und Schlagermusik.
Verlängert. Gastspiel der in Breslau so schnell beliebt gewordenen Wiener Künstler:
Gerda Maurus
Hilde Schulz
Oskar Karlmels
Robert Hüllberger
Sigl Höfer
Zeitgemäß billige Eintrittspreise!

Stadt-Theater
Breslau
Telephon Ring 1254 u. 6815
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Der Freischütz
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr
Vorstellung zu halben Preisen
Fidelio



EINE HALPAUS
4 RARITÄT
GEHT DOCH ÜBER ALLES

Anzüge für rote Frontkämpfer.

R. F. B. Kittel	7.50 Mk.
„ Hosen	7.50 „
„ Mützen	2.50 „
„ Koppel	3.00 „
„ Schulterriemen	1.00 „
„ Koppelschlösser	1.00 „
„ Sportstutzen	3.50 „
„ Armbinden (rot)	0.30 „
„ Feldtaschen	1.25 „

sowie Fahnen und alle Ausrüstungsgegenstände sowie jenen eingetroffen.
Versand nach außerhalb nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Warenvertriebsstelle des R. F. B.
Tel. 2884 Görlitz, Pünig 6 Tel. 2884

Das Haus der guten Stapelqualitäten

Das Haus der billigen Preise!



Das helle 4-Pfd.-Brot 50 Pf.
3 Semmeln 10 Pf.
volles Gewicht und die billigen Lebensmittel nur bei
Friedr. Obermeier, Breslau
Hudenstr. 92 (Pavillon)
Lieferung auf Wunsch frei Haus

Deutscher Bauarbeiterbund
Bauarbeitervereinigung Waldenburg.
Donnerstag, 24. 6., abds. 7 Uhr
im Gasthof „Zum Ferdinandschacht“
in Ober-Waldenburg
Bauarbeiter-Versammlung.
Erscheinen aller im Tiefbau Beschäftigten ist Pflicht.

Gasthof „Schwarzes Roth“
Likörfabrik
Theodor Hupka
Matthiasstraße 88
und
Adalbertstraße 27
Telephon 9167

Pa. Gebirgshimbeersaft	per Liter	1.30
Alter Bresl. Brantwein 35%	per Liter	2.10
Liköre	per Liter von	3.00 an
Rotwein z. Clühw. p. Ltr.		1.10
Tarragona	per Liter	1.48
Malaga	per Liter	1.70
Insel Samos	per Liter	1.90

Die Preise verstehen sich nur außer Haus inkl. Steuer

Zuverlässige berufsmäßige Werber
für Zeitschriften gesucht
Zu melden bei
Proletarische Literatur-Vertriebsstelle Schlesien
Breslau 10, Trebnitzer Straße 50

Wir empfehlen unsere **Büchereibetriebe**
zur Anfertigung und billigsten Preisberechnung von

- Plakaten
- Briefbogen
- Rechnungen
- Flugblättern
- Programmen
- Eintrittskarten
- und alle anderen Drucksachen

PEUVAG
Papier-Erzeugungs- und Verwertungs-Gesellschaft Berlin
Filiale Breslau
Trebnitzer Straße Nr. 50

Metallbetten
Matratzen
Steppdecken
Beste Qualität in jeder Preisklasse
Silesia-Matratzen-Fabrik
Verkaufsstelle:
Kupferstraße 44 Ecke Schuhbrücke

Beachtet nur unsere Inserenten

Herrn-Bekleidung stets gut u. billig bei **W. Hamburger & Co.** Schweidnitzer Strasse 9

Rapid - Besohlung
ist die beste
Garantirt prima Kernleder
Herrn-Besohler, mit Absatz Mark 3.50
Damen-Besohler mit Absatz Mark 2.70
Erstkl. Reparatur Sämtliche Lederarbeiten
Rapid-Besohlungs-Anstalt
Breslau, Paradiesstraße 13

B. Pohl Beste und billigste Bezugsquelle für
Schokoladen / Kakao / Zuckerwaren
Leb- u. Honigkuchen, Keks, Waffeln
Zwieback und fr. Marzipan-Waren

Wo kaufe ich gut und billig im
Zigarrengeschäft
Canentzienstraße 181

Lewkowitz
Schulzinger Straße 23
Nur Qualitätsware kaufen Sie sehr preiswert im Schuhhaus

Kaufhaus gold. Zepter
Breslau, Klosterstr. 47
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Trikotagen - Herren-Artikel

Herrn- und Damenräder
günstigen Zahlungsbedingungen gibt ab
Fahrrad-Handlung
Neumarkt 38 - Schmiedebude 29b

Vorzettel dieses 5% Rabatt!
**Kleider-Stoffe / Züchen / Inletts
Wäsche / Schürzen / Arbeitsblusen**
Kauft man am billigsten bei
Josef Kober, Breslau, Klosterstr. 41

**Spezialhaus für
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Solinger Stahlwaren**
Erich Herrmann, Bohrauerstrasse 17

Lebensmittel
gut und preiswert
Wilhelm Bernard
Breslau
Herzogstraße 19, Ecke Lehmdamm

Fahrradhaus Wilhelm Muhs
Breslau
Crednitzstr. 54 neben unserem
Verlagsgebäude, empfiehlt
Fahrräder, Ersatzteile und Reparaturen
sachgemäß und preiswert

**Reiche Auswahl
reelle Bedienung
finden Sie im
Schokoladenhaus Ohlauer Tor**
Klosterstraße 149

Herrn-Bekleidung
fertig und nach Maß
auf Teilzahlung
nur in der
Herrenkleiderfabrik, Katharinenstr. 91.

Möbel und Polsterwaren
auf Teilzahlung
Möbel und Polsterwarenfabrik
Th. Maret, Schießwälderpl. 12

Bettfedern
geschliffen 4 Pfund
1.70, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50
10 Halbdunen 7.50
Mit großer Kundenkreise
beweist meine Reellität und
Billigkeit
Bettfedernhaus Richter
Breslau, Turstraße 13
am Hauptbahnhof und
Nützenstraße 39, an der
Sadovastrasse

P. Galron Adalbertstrasse 26
Fahrräder
von 75 Mark an
Auch Teilzahlung / Reparaturen aller Art

Zigarren, Zigaretten, Tabake
Josef Reim
Weißenburgersstr. 3

Allois Hentschel & Co.
Milch - Großhandlung
und Molkereiprodukte
Brunnenstr. 34 Tel. Dble 4931

Kaufer Nachl.
Breslau 9, Adalbertstr. 18
Brennerei Ring 218
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren und Werkzeuge für
jedes Handwerk / Haus- und
Wirtschaftliche / Dauerbrand-
öfen sowie sämtl. Eisenwaarenartikel

Eisenwaren / Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Otto Friedrich
Tautentzienstraße Nr. 178

Kolonialwaren und Spirituosen
Heinrich Tike
Trebntzger Str. 52 / Tel. Dble 8013

Milch- und Landesprodukte
engros und detail
Glaserweiter Milchgeschäft
Eduard Menzler, Breslau
Klosterstraße 91 (Schleusensteig)

Mehlniederlage
Kolonialwaren
A. Fabian, Breslau
Brüderstraße 7, Ecke Gantemitzstraße

Max Langer, Klosterstr. 37
Kleiderstoffe, Wäsche, Schürzen, Strümpfe
Blusen, Kleider
Neu angekommen:
Herren-Oberhemden, Krawatten
Vorzettel dieser Annonce erhält 5% Rabatt

Volks-Schuhhaus
Bohrauer Strasse 15

Zigarren-Spezial-Haus
Gustav Eckstein
Breslau 8 / Klosterstraße 5
Fernsprecher Ring 6363

Pfand-Leihhaus
Grundmann
Breslau, Trebntzger Str. 21
Belohnung von Anzügen
Wäsche, Betten, Schmucksachen

Führer durch die Geschäftswelt von Waldenburg und Umgegend

Waldenburg
Fabrik
feiner Fleisch- u. Würstwaren
an **Sonnenplatz**
Altwasser
Pheobus Dampfbäckerei
Charlottenbrunner Straße 50
Spezialität: Kautschuk
Beständiges Schwarzbrot u. Stuten
M. Schubert
Charlottenbrunner Str. 6
Fahrräder, Maschinen, Sprechanlagen
Reparaturwerkstatt
Ernst Kauders
Kobfleischerei, Ober-Altwasser
Mag. Klose jr.
Kolonialwaren
Charlottenbrunner Straße 34
Karl Schubert, Sattlormeister
Charlottenbrunner Straße 21
Leder- und Polsterwaren
F. Steinert
Homöopath. Heilkundiger
Dreslauer Straße 66
behandelt innere und äußere Krankheiten
Lack- u. Farben-Großhandlung
Gottwald, im Volkshaus
Breslauer Straße 36
Beste und billigste Einkaufsquelle
für Handwerker
Beste wetterfeste Mineral-Anstrichfarbe
ca. 1000 ca. 1000

Liebau
Reserviert
Balerian Bohris
Zigarrenhaus
Schmiedeburger Straße 1
Kleines Zigarrenhaus am Plage
Landeshut
Kobfleischerei
Paul Großer
Markt 8
Fritz Beyer
Kaffee-Rösterei
Kolonialwaren, Feinkost
Bruno George
Kolonialwaren / Enails / Schwestern
Schleshausenstr. 29
Dittersbach
Vorkosthandlung
Julie Bittner
Hauptstrasse 175
Sandberg
Hubert Behler
Waldenburger Straße 9
Vorkost- u. Kolonialwaren

Striegau
Kaufe in Ruhe
in **Krause**
Deine Schuhe
Fahrräder
Nähmaschinen
Kaufen Sie gut und billig im
Striegauer Fahrradhaus
Berger & Krause, Ring 1, Gg. Sedanstr.
Traugott Drieschner
Fab. Max Drieschner, Grabenstr. 13
Arbeiter
Angehörige
Beamte
Kaufen
NUR
bei den
Inserenten
unserer Zeitung

Schweidnitz
Wilhelm Dullin
Hohstraße 34
Fahrräder-Ersatzteile
Reparatur-Werkstatt
Zur Augengläser
der F a h m a n n
Optiker Richter
Büttnerstraße 5
Lebensmittel / Tabakwaren
Bierhandlung
Otto Stumbrowski, Peterstr. 10
Schuhhaus Förster
Langstraße 6
Alleinverkauf der Marke Salamander
Jauer
Fritz Reinert, Volkshäuser
Breslau, Straße 19
Zigarren, Zigaretten, Tabake

Freiburg
Kobfleischerei
Eberhard Gaber
Freiburg, Mühlstr. 29
Ernst Reißner
Friseur-Geschäft
Neumarkt Nr. 4
Gut und billig
kaufen Sie Bekleidungsstücke und
Schuhwaren bei
E. Kupczak
Neumarkt 6
Arbeiter-Bekleidung
Karl Sauer
Bäckerei und Konditorei
Waldenburgerstr. 5
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Hermann Kühnel
Striegauer Str. 33
Paul Kupke Nachl., Landeshuter Str. 35
Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen
Emil Schrabeck
Schuhwaren
Beste Fabrikate Billigste Preise
Größte Auswahl am Platze
Hüte / Mützen / Stöcke / Schirme